

Sommertour 2020

Im Jahr 2018 führte das Regionalmanagement erstmalig eine Sommertour durch alle angehörigen Gemeinden des Dresdner Heidebogens durch und führte Interviews zu Schwerpunkten der LEADER-Förderung. Aufgrund des rundum positiven Feedbacks wurde im Vorstand beschlossen, dies in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Von Juni bis September 2020 reiste das Regionalmanagement zum zweiten Mal durch alle Kommunen des Dresdner Heidebogens.

In Gesprächen mit den Bürgermeistern wurde eine Auswertung der LEADER-Förderperiode 2014-2020 vorgenommen. Dabei ließen wir das Erreichte Revue passieren und schenkten Ausblicke in die Zukunft für anstehende Projekte. Bedarfe und Wünsche wurden ermittelt, Optimierungsmöglichkeiten, Lob und Kritik in den Fokus gestellt sowie weiteres Potential der Zusammenarbeit diskutiert.

Jeder Gemeinde wurde der Antragsstand der betreffenden Kommune präsentiert. Daraus konnten die Projekte, deren Umsetzungsstatus sowie die Höhe der bereitgestellten Fördermittel betrachtet werden. Dabei wurde zwischen „kommunale“ und „nichtkommunale“ Vorhaben unterschieden.

Dies war für die Kommunen interessant, da über private Vorhaben teilweise nicht so tiefe Kenntnisse vorliegen.

Diese Vorgehensweise hat sich auch in diesem Jahr bewährt und soll nach Ansicht der LAG und des Vorstandes für 2022 intendiert werden.

Übersicht Zuwendung pro Kommune- Stand 06.05.2020					
Kommune	Zuwendung kommunal	Nichtkommunale Zuwendungen	Zuwendung gesamt aktuell	ff. aktuell anerkannte Ausgabe	Zuwendung pro LK
übergreifende Projekte Kinderchor und Lebenswertes zu Hause	- €	182.758,38 €	182.758,38 €	228.447,98 €	LK Meißen
Ebersbach	673.777,08 €	758.495,91 €	1.432.272,99 €	3.273.755,35 €	
Großenhain	- €	486.481,44 €	486.481,44 €	1.165.760,66 €	
Lampertswalde	- €	501.606,16 €	501.606,16 €	1.069.588,24 €	
Moritzburg	218.622,80 €	2.124.719,79 €	2.343.342,59 €	5.463.097,21 €	
Niederau	1.479.984,65 €	548.204,47 €	2.028.189,12 €	3.398.221,89 €	
Priestewitz	319.958,93 €	1.294.494,97 €	1.614.453,90 €	3.439.222,56 €	
Radeburg	311.246,32 €	866.438,93 €	1.177.685,25 €	2.228.253,58 €	
Schönfeld	143.007,09 €	411.295,40 €	554.302,49 €	1.138.291,30 €	
Thiendorf	68.435,58 €	1.372.803,89 €	1.441.239,47 €	3.295.606,83 €	
				24.700.245,60 €	
Bernsdorf	422.804,39 €	269.197,48 €	692.001,87 €	692.001,87 €	LK Bautzen
Großnaundorf	65.488,08 €	167.665,87 €	233.153,95 €	375.839,61 €	
Haselbachtal	308.922,00 €	1.373.559,14 €	1.682.481,14 €	2.905.778,69 €	
Kamenz	60.974,58 €	593.578,21 €	654.552,79 €	1.401.871,22 €	
Königsbrück	- €	725.087,11 €	725.087,11 €	1.501.641,04 €	
Laußnitz	- €	75.900,17 €	75.900,17 €	143.060,53 €	
Neukirch	- €	950.865,40 €	950.865,40 €	2.004.604,67 €	
Pulsnitz	151.414,82 €	907.302,02 €	1.058.716,84 €	1.545.073,22 €	
Ottendorf-Okrilla	158.761,79 €	186.112,30 €	344.874,09 €	601.561,05 €	
Schwepnitz	8.466,37 €	628.744,61 €	637.210,98 €	1.143.210,29 €	
				12.314.642,19 €	7.054.844,34 €

gebundene LEADER Mittel Stand 6.5.2020

Stand 07.04.2020			
Handlungsfeld	Zuwendung aktuell	Umsetzungsgrad (Ist/Plan)	vom Gesamtbudget
HF 1	13.528.099,28 €	109 %	61,15%
HF 2	2.827.485,70 €	90 %	12,78%
HF 3	2.728.583,75 €	91 %	12,33%
HF 4	262.428,05 €	98 %	1,19%
HF 5	32.547,49 €	9 %	0,15%
HF 6 (inkl. RM)	1.161.074,29 €	60 %	5,25%
	22.122.000,90 €	20.540.218,56 €	93%

Stand 06.04.2020

Die Auswertung der Gespräche ergab folgende Aspekte:

- Die Kommunen sehen die Zusammenarbeit mit dem Dresdner Heidebogen durchweg positiv und als Bereicherung für die Regionalentwicklung.
- Die Kommunen sind mit der Umsetzung begonnener und Erhaltung abgeschlossener Projekte beschäftigt. Problematisch ist die Kostensteigerung von der Antragstellung bis zur Projektumsetzung. Die Anforderungen werden als sehr hoch empfunden, das Antragsverfahren ist sehr bürokratisch und die Bewilligung dauert oft sehr lange.
- Von den Mitarbeitern der GV wird derzeit viel Energie für das Tagesgeschäft aufgebracht. Es bleibt wenig Raum für innovative Gedanken.
- Als positiv wurde die bisherige Förderung zur Schaffung von privatem Wohnraum und der damit verbundenen Ansiedlung junger Familien in die ländliche Region angesehen. Es wurde sich für eine Beibehaltung dieses Förderinstrumentes ausgesprochen. Über die Reduzierung der Förderhöhe sollte aber nachgedacht werden, da erhebliche Mittel, in der Regel nur einer einzigen Familie zugutekommen. Eine Anerkennung für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude müsste eine besondere Berücksichtigung finden, z. B. in Form eines Bonus.
- Großer Bedarf wird in fast allen Kommunen bei der Förderung von Straßenbeleuchtung, Fußwege- und Straßenbau sowie der touristische Radwegenetzanbindung gesehen. Aufgrund der Kostenintensität des Straßenbaus, sollten dafür bevorzugt andere Fördermöglichkeiten genutzt werden.
- Um den demographischen Wandel Beachtung zu schenken, muss eine ausreichende Mobilität der Bürger gewährleistet sein, d.h. ÖPNV-Anbindungen oder Alternativen müssen zusätzlich geschaffen werden.
- Um die Attraktivität der Orte zu steigern, ist es notwendig, dass der Erhalt und die Aufwertung von Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie Freibäder weiter gefördert werden. Diese Anlagen sind für die Zufriedenheit der Bevölkerung unerlässlich.
- Die Sanierung und Nutzung bzw. Belebung besonderer Kulturdenkmäler wird als wichtig erachtet und sollte größere Berücksichtigung finden, z. Bsp. in Form eines Bonus.

- Geteilte Meinung herrschte bei der weiteren Förderung von KiTa und Schulen. Zum einen war man der Meinung, dass dafür verstärkt andere Fördermöglichkeiten genutzt werden sollen. Zum anderen ist der Bedarf in diesem Bereich so hoch, dass es ein Großteil für wünschenswert erachtet, weitere Mittel für die Förderung bereit zu stellen. Gerade durch den Zuzug junger Familien besteht die Notwendigkeit, attraktive Bildungseinrichtungen anzubieten.
- Im größeren Fokus sollten weiterhin Projektmaßnahmen stehen, die einen gemeinschaftlichen Nutzencharakter besitzen.
- Unbedingt zu unterstützen sind dabei die Vereine, da diese für ein ausgeglichenes, harmonisches Gemeinschaftsleben sorgen und so das Heimatgefühl stären.
- In der Gebietskulissen Dresdner Heidebogen gibt es wenig Beherbungsmöglichkeiten. Bisher wurde die Qualifizierung der touristischen Infrastruktur gefördert. Künftig sollte es auch möglich sein, bei Schaffung neuer Übernachtungsplätze eine Förderung zu beantragen. Somit werden die Kommunen als touristischer Anziehungspunkt für Gäste interessanter.
- Essenziell für die Zukunft wird das Thema „Fachkräftemangel“ beurteilt. In diesem Zusammenhang bietet sich eine interkommunale Zusammenarbeit an.
- Weitere Bereiche der Kooperation zwischen den Kommunen könnte beispielsweise die Erstellung von Konzeptionen zu Bedarfen sein sowie interkommunale Bauhöfe und Maschinenutzung.
- Die Möglichkeit der Förderung von Kleinprojekten im Rahmen des „Regionalbudgets“ wurde besonders in den Kommunen kommuniziert, die sich in 2020 noch nicht beteiligten, um perspektivisch für 2021 eine Akquise zur Projektvorbereitung vorzunehmen.
- Für das HF5 war es schwer passende Projekte zu finden, daher wurde angeregt, eventuell Veränderungen vorzunehmen, so dass eine passende Antragstellung erfolgen kann. Von Interesse sind dabei die Sanierung von Ufermauern vorhandener Dorfteiche, aber auch Baumpflegemaßnahmen sowie Totholzbeseitigung.
- Verwiesen wurde auf die Wettbewerbe des Dresdner Heidebogens. Im Jahr 2020 wurden zu drei verschiedene Themen Projektideen gesucht. Die bis dahin durchgeführten Wettbewerbe erfreuten sich einer großen Beteiligung u.a. durch Vereine, Institutionen, Kommunen.
- Angeregt wurde die Einführung von regelmäßig stattfindenden Bürgermeisterstammtischen.
- Den Gebietszuschnitt betreffend, gibt es in Pulsnitz Überlegungen, mit dem OT Oberlichtenau in die LEADER-Region „Westlausitz“ zu wechseln, da die Stadt Pulsnitz und die anderen Ortsteile bereits diesem Gebiet angehören.
- Großnaundorf könnte ggf. der Gemeinde Wachau beitreten, welche ebenfalls der LEADER-Region „Westlausitz“ angehört. Bis zur Konstituierungsfrist Ende März 2021 wird dies jedoch nicht erfolgen.
- In der Gemeinde Weinböhlen besteht großes Interesse in der neuen Förderperiode dem Dresdner Heidebogen beizutreten. Ein reines Informationsgespräch wurde im Rahmen der Sommertour mit dem Bürgermeister Weinböhlens geführt.